

# Antragsvordruck

Eingangsstempel der Behörde:



Landkreis Vorpommern-Rügen, Der Landrat, Fachdienst Bürgerservice, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

## Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe - globale Antragstellung (Vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen/ankreuzen und die umseitigen Ausfüllhinweise beachten.)

Welche Leistungen bezieht das Kind?  Arbeitslosengeld II („Hartz IV“)  Asylbewerberleistungen  
 Wohngeld  Kinderzuschlag  
 Grundsicherung  Hilfe zum Lebensunterhalt

Bitte reichen Sie Ihren aktuellen Leistungsbescheid ein. Bei Bezug von Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII gelten die unten aufgeführten BuT-Leistungen bereits mit dem Antrag auf die Hauptleistung als gestellt. Sie konkretisieren hiermit lediglich Ihre Bedarfe.

### Persönliche Daten der antragsstellenden Person (Elternteil bzw. sorgeberechtigte Person):

\_\_\_\_\_  
Familiename, Vorname(n)

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer  
(freiwillige Angabe)

### Persönliche Daten der leistungsberechtigten Person (Kind):

\_\_\_\_\_  
Familiename, Vorname(n)

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Staatsangehörigkeit

\_\_\_\_\_  
Anschrift mit Straße und Hausnummer, Postleitzahl und Wohnort

### Es werden folgende Leistungen für Bildung und Teilhabe beantragt:

- eintägige Ausflüge der Kita/Schule
- mehrtägige Fahrten der Kita/Schule (zusätzlich ist Anlage AF einzureichen)
- Schulbedarf (siehe Hinweis Zuständigkeit - Rückseite)
- Schülerbeförderung
- Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben
- gemeinschaftliche Mittagsverpflegung

\_\_\_\_\_  
Name Schule/Hort/KiTa/Tagespflege

\_\_\_\_\_  
Essenanbieter (falls bekannt)

\_\_\_\_\_  
Ort

### Kontoverbindung des Antragstellers:

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber

\_\_\_\_\_  
Bankname

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

### Erklärung über die Entbindung von der Schweigepflicht, über die Kenntnisnahme des Datenschutzwereises und der Ausfüllhinweise sowie den Erhalt des Merkblattes:

Ich bin damit einverstanden, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen die für die Auszahlung der Leistung erforderlichen personenbezogenen Daten und für die Leistung erforderlichen Daten an die Leistungsanbieter weitergeben und sich von diesen auch einholen darf. Ich versichere, dass meine Angaben zutreffend sind. Die umseitigen Hinweise zum Datenschutz und die Ausfüllhinweise habe ich zur Kenntnis genommen. Ich bestätige, dass ich ein Merkblatt bzgl. Anspruchsvoraussetzungen und meinen Mitwirkungspflichten erhalten habe.

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### **Wichtige Hinweise zum Datenschutz**

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden aufgrund der §§ 60 bis 65 Erstes Buch, Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67 bis 85 Zehntes Buch, Sozialgesetzbuch (SGB X) erhoben. Sie werden durch Einwilligung des Antragsstellers genutzt, um die Leistungen an die Leistungsanbieter auszuzahlen und von diesen die entsprechenden Daten für die Leistungsentscheidung zu erhalten.

### **Ausfüllhinweise**

#### **Eintägige Ausflüge**

Mit der Bewilligung werden die tatsächlichen Aufwendungen für eintägige Ausflüge der Schule, des Hortes, der Kindertagesstätte und der Tagespflegeperson bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes übernommen. Keine tatsächliche Aufwendung ist insbesondere Taschengeld. Eintägige Ausflüge werden grundsätzlich über die Bildungskarte abgerechnet. Sollte die Bildungskarte nicht akzeptiert werden, dient als Nachweis die Anlage A/F oder ein Zahlbeleg.

#### **Mehrtägige Fahrten**

Berücksichtigungsfähig sind tatsächliche Aufwendungen der Schule, des Hortes, der Kindertagesstätte oder der Tagespflegeperson. Bei Schul- und Hortfahrten müssen diese im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen liegen. Tatsächliche Aufwendungen sind alle Kosten, die im direkten Zusammenhang mit der Fahrt stehen, darunter fallen insbesondere nicht Taschengeld, Zuschüsse zur Klassenkasse u. ä.. Als Nachweis dient die Anlage A/F und zusätzlich ein Zahlbeleg, falls kein Anbieterkonto existiert.

#### **Schülerbeförderung**

Berücksichtigt werden die für den Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsganges entstehenden Beförderungskosten. Sollte nicht die nächstgelegene Schule des gewählten Bildungsganges besucht werden, können maximal die Kosten übernommen werden, die beim Besuch der nächstgelegenen Schule entstehen würden. Die Schulwegmindestentfernung (kürzeste Entfernung vom Wohnort zur Schule) muss überschritten werden. Sie beträgt 2 Kilometer für die Jahrgangsstufe 1 bis 4, 4 Kilometer für die Jahrgangsstufe 5 bis 12 (Fachgymnasium bis 13) und 6 km für berufsbildende Schulen. Kosten, die von Dritten übernommen werden, sind abzuziehen. Der Eigenanteil von 5 € monatlich entfällt ab dem 01.08.2019. Es wird nur die günstigste Alternative der Beförderung (z. B. Monatsfahrkarten) bewilligt. Zur Bearbeitung wird der Bescheid der Schulverwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen sowie eine aktuelle Schulbescheinigung benötigt.

#### **Schulbedarf**

Die Gewährung des Schulbedarfs erfolgt jährlich zum August des Jahres in Höhe von 100 € bzw. zum Februar des Jahres in Höhe von 50 €. (Erhöhte Beträge ab August 2019, vorher 70 €• zum 1. August und 30 € zum 1. Februar. Sollte in den Monaten August bzw. Februar kein Sozialleistungsanspruch bestehen – auch wenn es nur für einen Monat ist – besteht kein Anspruch auf den jeweiligen Schulbedarf. **Für Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (ALG II-Empfänger) wird der Schulbedarf durch das Jobcenter, für Empfänger von Asylbewerberleistungen durch den Fachdienst Soziales mit der jeweiligen Hauptleistung, ohne einen gesonderten BuT-Antrag, erbracht.** Anträge auf Schulbedarf von Leistungsbeziehern nach SGB II bzw. Asylbewerberleistungsgesetz, die im Bürgerservice des Landkreises Vorpommern-Rügen eingehen, können dort nicht bearbeitet werden. Bei Einschulung, Schulwechsel und weiterem Schulbesuch nach dem 15. Lebensjahr ist eine aktuelle Schulbescheinigung notwendig.

#### **Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben**

Im Rahmen von Bildung und Teilhabe können Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit, Beiträge für Unterricht in künstlerischen Fächern und vergleichbaren angeleiteten Aktivitäten der kulturellen Bildung sowie die Teilnahme an Freizeiten mit max. 15 € (erhöhter Betrag ab August 2019, vorher 10 €) monatlich gefördert werden. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich über die Bildungskarte. Akzeptiert ein Anbieter die Bildungskarte nicht, sind Zahlbelege über bereits verauslagte Beträge zu erbringen. Ein Ansparen der Monatsbeträge ist möglich. So kann der Ansparbetrag auch für eine Aktivität von der Bildungskarte gebucht oder im Ausnahmefall direkt ausbezahlt werden.

#### **Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung**

Förderfähig ist die gemeinschaftliche und regelmäßige Mittagseinnahme in Kita/Schule/Hort/ Tagespflege. Die Mittagsverpflegung muss in schulischer Verantwortung bzw. in der Verantwortung der Kita/Tagespflegeperson liegen. Das heißt, dass in der Regel an der Kantinenspeisung teilgenommen werden muss. Eine Ersatzleistung (z. B. Kiosk usw.), auch bei Nichtvorhandensein von Kantinenspeisung, ist nicht erstattungsfähig. Der Eigenanteil von 1 €/Mittagessen entfällt ab dem 01.08.2019. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich über die Bildungskarte. Bei bereits verauslagten Geldern sind die Rechnungen und die Zahlbelege einzureichen.

#### **Lernförderung**

Die Leistung „ergänzende angemessene Lernförderung“ ist mit dem Antragsformular „Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe – hier: Lernförderung“ gesondert zu beantragen.